Für Sie notiert

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1991-1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Für Sie notiert

Seminar für pflegende Angehörige

«Ich pflege einen Angehörigen ... – und mich selbst?»

Die Belastungen und Anforderungen bei der Pflege eigener Angehöriger werden von vielen Betroffenen – wenn auch mit unterschiedlicher Intensität – wahrgenommen. So gibt es verschiedene Ansprüche, denen eine Pflegeperson gerecht werden muss, z.B. den Ansprüchen des zu Pflegenden, von Bekannten und Nachbarn, den eigenen Ansprüchen usw.

Mit dem diesjährigen Seminar möchten wir all denjenigen, die Familienangehörige, Nachbarn oder Bekannte betreuen/pflegen, eine Möglichkeit der Auseinandersetzung mit ihrer Pflegesituation anbieten. Zum einen stehen Informationen über konkrete Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten und zum anderen der persönliche Austausch unter den Teilnehmern auf dem Programm. Die Teilnahme am Seminar setzt auch die Bereitschaft zur aktiven Auseinandersetzung voraus. Die 7 Abende des Seminars wurden auch als zusammenhängende und aufeinander aufbauende Einheiten konzipiert. Deshalb ist auch eine verbindliche Anmeldung sowie der Besuch aller Abende erwünscht.

Das Seminar wird vom Krankenpflegeverein St. Peter sowie der Pro Senectute – Beratungsstelle Kleinbasel – gemeinsam organisiert und durchgeführt. Es findet statt vom 17. 10. – 28. 11. 1991 im Kirchgemeindehaus St. Peter, Klingelbergstrasse 57 in Basel (jeweils donnerstags von 19.45–21.45 Uhr). Teilnahmegebühr: Fr. 70.– pro Person, Fr. 120.– für Ehepaare. Für diejenigen, die während des Seminars einen Angehörigen alleine zuhause lassen müssen, kann ein entsprechender Hilfsdienst organisiert werden.

Die einzelnen Seminarabende gliedern sich wie folgt:

17. 10.: Einführungsabend
24. 10.: SPITEX – was ist das? Information über ambulante Hilfen
31. 10.: Hilfsmittel für die Pflege zuhause
7. 11.: Der «schwierige» Angehörige, Prof. Dr. J. Walter, Freiburg i. Br.
14. 11.: Erfahrungsaustausch
21. 11.: Und wo bleibe ich als pflegende(r) Angehörige(r)?
28. 11.: Abschlussabend: Gemeinsames Schlussessen

Das Detailprogramm kann bei Pro Senectute Basel, Luftgässlein 1 oder Klingentalgraben 37 (Beratungsstelle Kleinbasel), Telefon 272 30 71, angefordert werden.

Markus Leser

20 mal 20 Jahre – Mittagsclubs Basel

1991, im Jubeljahr der Eidgenossenschaft, dürfen auch die 20 Mittagsclubs der Stadt Basel ihr 20jähriges Jubiläum feiern. 1971 gegründet, mit der Idee, Betagten in ihren Quartieren einmal pro Woche ein gemeinsames Mittagessen im fröhlichen Kreis mit andern zu ermöglichen, erfreuten sich die Mittagsclubs schon bald einer grossen Beliebtheit unter den Betagten. Inzwischen sind es 900 bis 1000 Seniorinnen und Senioren, die sich wöchentlich einmal zu einem Mittagsmahl zusammenfinden.

Besonderen Dank verdienen die rund 200 Helferinnen und Helfer, die Woche für Woche einkaufen, am Herd stehen und für eine gemütliche Mahlzeit sorgen. Ihr Einsatz erfolgt ehrenamtlich und unentgeltlich. Das ist ganz gewiss keine Selbstverständlichkeit, und ein Gemeinwesen, das in der Betagtenbetreuung auf solche freitätigen MitarbeiterInnen zählen darf, kann sich glücklich schätzen.

Pro Senectute Basel-Stadt wünscht den Mittagsclubs, den LeiterInnen und HelferInnen, aber auch den Benutzerinnen und Benutzern zum runden Geburtstag alles Gute. Stellvertretend für viele andere möchten wir für die grosse Arbeit und den geleisteten Einsatz ein herzliches Dankeschön sagen. *Werner Ryser, Geschäftsleiter Pro Senectute Basel-Stadt*

Das wohltuende Bad zu Hause kann für ältere Leute oft zum Problem werden. Das muss nicht sein, wie der folgende Bericht zeigt

Hilfe! Ich komme nicht mehr aus der Badewanne

Es gibt ihn schon lange, und einige tausend ältere Schweizerinnen und Schweizer benützen den MINOR-Badelift schon seit Jahren. Es gibt viele Gründe wieso sich dieses Gerät einer immer grösseren Beliebtheit erfreut. Nennen wir nur einige davon.

Der Badelift ohne Strom

Man kann es nicht oft genug sagen, wie gefährlich Strom in Zusammenhang mit Wasser ist. Der MINOR-Badelift funktioniert deshalb ohne Strom. Das geniale Gerät läuft nur mit ganz gewöhnlichem Wasserdruck, wie ihn jedermann an der Badewannenbatterie zu Hause hat. Er benötigt keine Montage und kann die Badewanne niemals beschädigen.

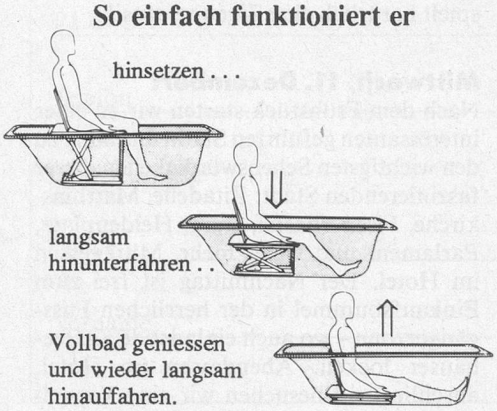
Ohne fremde Hilfe baden

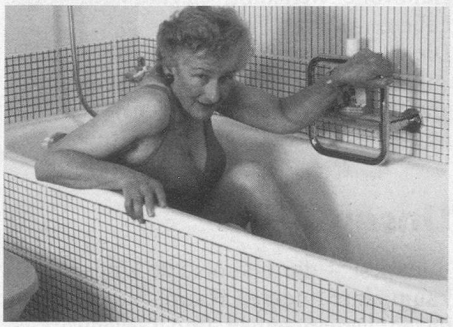
Einmal am Wasserhahn angeschlossen, ist der Badelift ohne Kraftaufwand kinderleicht zu bedienen. Ein leichtes Kippen des Bedienungshebels bewirkt, dass der Benützer langsam in die Wanne hinunter fährt und nach dem Vollbad ebenso sicher wieder hinauf kommt.

Nie mehr ausrutschen

Hand aufs Herz – wer kennt sie nicht, die Angst, beim Aussteigen aus der Wanne auszurutschen? Und wieviele Male haben wir noch Glück gehabt? Das ist vorbei. Der MINOR-Badelift ist für die Sicherheit und Unfallverhütung beim Baden in der Wanne, speziell für ältere Leute gebaut worden. Das Gerät ist äusserst stabil und rutscht niemals.

So einfach funktioniert er





Das muss nicht sein

Gratis erhalten Sie direkt beim Generalimporteur für die Schweiz den vierfarbigen Prospekt mit Preisangabe. (Kein Vertreterbesuch)

AUFORUM, Emil Frey-Strasse 137
4142 Münchenstein/BL, Tel. 061-46 24 24
Bitte senden Sie mir gratis den MINOR-Badelift Prospekt

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____ AK